

Bericht der Sachkommission Kultur, Aussenbeziehungen und Dienste zum Leistungsauftrag 2, Publikumsdienste und Administration, für die Jahre 2006-2008; Verlängerung um ein Jahr und Bewilligung eines ergänzenden Globalkredits für das Jahr 2009

Bericht an den Einwohnerrat

Die Sachkommission KAD hat die Verlängerung des Leistungsauftrages 2 2006-2008 um ein Jahr und die entsprechende Bewilligung eines ergänzenden Globalkredits für das Jahr 2009 an ihrer Sitzung vom 28. August 2008 behandelt. Anwesend waren nebst den Kommissionsmitgliedern Gemeindepräsident Willi Fischer, Urs Denzler sowie die Protokollführerin Christiane Dähnrich. Die Sachkommission dankt den Beteiligten für die ergänzenden Erläuterungen und für ihre Unterstützung.

Betreffend Verlängerung des Leistungsauftrags um ein Jahr anstelle eines neuen mit bisheriger Laufzeit von drei Jahren kann die Sachkommission vorbehaltlos der Begründung von W. Fischer und U. Denzler folgen:

- Im Zusammenhang mit der Kommunalisierung der Primarschulen und im Hinblick auf die Erneuerung mehrerer Leistungsaufträge ab 2010 ist eine Überarbeitung und Anpassung des bestehenden Produktrahmens an die veränderten Aufgaben der Gemeinde vorgesehen. Der überarbeitete Produktrahmen soll die Grundlage für eine aktualisierte Gliederung der Politikbereiche bilden. Vor diesem Hintergrund werden Überlegungen angestellt, auch die Produktgruppen der Leistungsaufträge 1 und 2 zu optimieren. In diesem Zusammenhang ist auch zu prüfen, ob eine Zusammenfassung der Leistungsaufträge 1 und 2 inhaltlich und finanziell sinnvoll ist.

Für mehr Gesprächsstoff sorgt jedoch die Kostenentwicklung. Bereits die Jahresrechnungen 2006 und 2007 sind höher ausgefallen als ursprünglich budgetiert. Im Jahr 2008 wird gemäss Angaben das Budget um gegen CHF 90'000.- überschritten werden, der für 2009 beantragte Globalkredit wird den Budgetbetrag 2008 sogar um ca. CHF 350'000.- überschreiten. Seitens der Sachkommission besteht hier Erklärungsbedarf, wieso das Budget durch Massnahmen überschritten werden konnte, welche im Leistungsauftrag gar nicht vorgesehen waren.

Die Kostenentwicklung resultiert zum einen aus der Teuerung und den internen Mietzinsen für die Zivilschutzanlagen und das Feuerwehrmagazin, die dem Produkt Sicherheit seit 2008 mit gegen CHF 100'000.- mehr belastet werden als ursprünglich budgetiert. Zum anderen verursachen die Projekte „Wirtschaftsförderung“ und „PRO Riehen“ sowie die Durchführung von Events wie beispielsweise das Family-Viewing anlässlich der Euro 08 beim Produkt „In-



Seite 2

formation und Gemeindemarketing“ weitere Kosten, die bei der Budgetierung des Leistungsauftrags für die Jahre 2006-2008 noch nicht berücksichtigt waren. Es gehört zur Aufgabe des Gemeindemarketings, auch durch innovative Projekte und Massnahmen zur Erreichung der gesetzten Leistungsziele beizutragen. In diesem Sinne werden denn auch immer wieder neue Vorhaben an den Leistungsauftrag 2 herangetragen, die zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht vorhersehbar waren und daher nicht eingeplant werden konnten. So wurde z.B. auch die Teilnahme am „Trämlifest“ relativ kurzfristig beschlossen. Man ist sich aber einig, dass für solche unvorhergesehenen Anlässe Rückstellungen gemacht werden müssten.

Seitens der Sachkommission wird darauf hingewiesen, dass aus verwaltungsinternen Überlegungen heraus keine nachträgliche Veränderung eines Leistungsauftrags vorgenommen werden kann. Da durch die neue Zuordnung von Produkten im Rahmen der internen Verrechnung auch eine Verschiebung von Beträgen stattfindet, muss die Sachkommission solche Vorgänge hinterfragen. Sie muss auch hinterfragen, was mit den Beträgen passiert.

Für die vorliegende Verlängerung des laufenden Leistungsauftrags macht es jedoch keinen Sinn, im Detail einzelne Positionen zu beleuchten und zu korrigieren, dies würde zu einem vollständig neuen Leistungsauftrag nur für ein Jahr führen. Für eine kritische Überprüfung ist es aber günstiger, den Zeitraum der Verlängerung zu nutzen, um die erforderlichen Diskussionen im Hinblick auf eine Änderung des kommenden mehrjährigen Leistungsauftrags und eine neue Verteilung bzw. Zuordnung einzelner Produkte zu führen.

Aus Sicht der Sachkommissionsmitglieder ist die summarische Vorlage an den Einwohnerrat knapp, aber ausreichend. Da es sich bei der Verlängerung des Leistungsauftrags um eine Fortschreibung handelt, ist eine neue Formulierung des Leistungsauftrags nicht erforderlich. Die Sachkommission stimmt ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung der gesamten Vorlage zu.

Antrag

Die Sachkommission KAD beantragt dem Einwohnerrat, der Vorlage „Leistungsauftrag 2, Publikumsdienste und Administration, für die Jahre 2006-2008; Verlängerung um ein Jahr und Bewilligung eines ergänzenden Globalkredits von CHF 2'943'000.- für das Jahr 2009“ zuzustimmen.

Riehen, 8. September 2008

Für die Sachkommission KAD:

Thomas Strahm
Präsident